

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Universiti Putra Malaysia

International Business Management, 3. Semester

August 2019 – Februar 2020

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Die Universität in Kuala Lumpur fordert bereits lange vor dem Unistart Nerven. Das Anmeldeverfahren für das Visum, die Kurse etc. sind extrem langwierig und bürokratisch. Deswegen sollte unbedingt alles so früh wie möglich erledigt werden, um die immer wieder neu auftretenden Überraschungen meistern zu können. Es finden sich online einige Anleitungen, wie sich die Auslandsvorbereitung speziell für Malaysia bewerkstelligen lässt.*

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

*Ms. Rahayu Ridzuan, rahayu.ridzuan@upm.edu.my*

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Das Studium ist definitiv anders als in Deutschland. Das liegt in erster Linie daran, dass über das gesamte Semester Teilleistungen erbracht werden müssen. Diese setzen sich aus einer Vielzahl von Präsentationen und Hausarbeiten zusammen. Generell ist das Studium deutlich verschulter – Frage und Antwortspielchen sind in kleinen Gruppen völlig normal.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*Business & Administrative Communication, Organizational Development, Strategic Employment & Workplace Management, Event Management, Quality Management*

*Der Arbeitsaufwand war in allen Kursen recht ähnlich. Ich würde sagen, hier entstehen keine großen Unterschiede zu deutschen Kursen. Der Zeitaufwand verteilt sich jedoch wie oben beschrieben auf das ganze Semester anstatt konzentrierter auf eine Klausurenphase.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Es besteht die Möglichkeit, an Sprachkursen teilzunehmen. Ich habe lediglich einen kurzen Onlinekurs absolviert. In Malaysia ist es jedoch kein Problem, sich in Englisch zu verständigen. Auch außerhalb der Universität ist das Englisch-Niveau sehr gut.*

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

*Für potenzielle Fragen gab es verschiedene Anlaufstellen in der Universität. Ansonsten darf man keine zu großen Erwartungen hinsichtlich einer Betreuung seitens der UPM erwarten. Ich würde dies jedoch als positiven Aspekt bewerten. Es gab neben der Einführungsveranstaltung einen Wochenendausflug*

*mit anderen internationalen Studierenden. Beide Veranstaltungen waren sehr speziell – selbst für malayische Verhältnisse.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Der Campus für Business & Management ist relativ heruntergekommen und alt. Hin- und Rückfahrt zu/von der Uni sind fast ausschließlich mit dem Taxi bzw. Grab möglich. Taxifahrten sind natürlich deutlich günstiger als in Deutschland, je nachdem wie oft man in der Woche zum Campus muss, geht das aber trotzdem ins Geld. Der öffentliche Nahverkehr in Kuala Lumpur lässt bisher zu wünschen übrig. Die Stadtbahnen fahren in seltensten Fällen zum angestrebten Ziel; gleiches gilt für den Universitäts- Shuttlebus.*

### Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

-

### ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Grab ist wie Uber, eine Fahrdienstapp. Zur Universität kommt man bis auf seltene Ausnahmen nur mit diesem Dienst.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Wir haben zu zweit während des Semesters in verschiedenen Airbnb Wohnungen gewohnt. Bei Monatsbuchungen erhält man oft Rabatte bis zu 50%, sodass es keinen finanziellen Unterschied macht, ob man diesen Weg wählt oder eine Wohnung für die gesamte Zeit anmietet. Unser Model hatte den Vorteil, verschiedene Viertel der Stadt kennenzulernen und während Reisezeiten keine Mietkosten bezahlen zu müssen.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Auch in Asien wird es allmählich teurer. Für europäische Verhältnisse ist es natürlich immer noch günstig, trotzdem waren die Kosten höher als gedacht. Im Schnitt hatte ich Ausgaben von ca. 1000€/Monat. Man kann sowohl günstiger, aber auch deutlich verschwenderischer in Malaysia leben. Wir haben jeden Tag in lokalen Küchen gegessen, haben aber auch diverse Trips im Inland als auch in angrenzende Länder gemacht.*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Malaysia ist sehr muslimisch geprägt. Dadurch ist das Angebot an Bars selbst in Kuala Lumpur relativ begrenzt. Es ist jedoch nicht nur der Faktor Alkohol, der hier eingeschränkt wird. Es ist schwierig zu beschreiben, aber die Menschen in Malaysia wirken sehr auf sich selbst fokussiert. Ich hatte immer wieder das Gefühl, es fehlt Leben und Fröhlichkeit in der Stadt. Aber auch das trägt zu einer einzigartigen Erfahrung bei, die ich keinesfalls missen möchte.*

*Als asiatischer Kontinent bietet Kuala Lumpur die Möglichkeit, schnell und günstig in viele andere Ländern zu gelangen.*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

*Das Auslandssemester in Kuala Lumpur war eine großartige Zeit – trotz der o.g. Schwierigkeiten. Es vergeht kaum ein Tag, an dem man sich nicht mit neuen Eindrücken und Erfahrungen schlafen legt. Ich hatte genau dieses Ziel – studieren und leben in einer völlig anderen Kultur. Wem das genauso geht, dem/der kann ich Kuala Lumpur wärmstens ans Herz legen.*